

Laudatio

für

Herrn Paul Hullmeine

Akademiepreis der Karl Thiemig-Stiftung für Nachwuchsförderung 2021

Paul Hullmeine hat seine Dissertation als Doktorand im Projekt „Ptolemaeus Arabus et Latinus“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften erstellt. Sie trägt den Titel „Ptolemaic Astronomy in the Cosmological Debates in Classical Arabic Thought“ und ist einem bislang kaum erschlossenen Werk des großen antiken Astronomen Ptolemäus gewidmet: den nur auf Arabisch vollständig erhaltenen Planetenhypothesen. Sie besteht aus zwei großen Teilen, einer kritischen Edition samt englischer Übersetzung und Kommentar der Planetenhypothesen sowie einer Studie zum Einfluss des Werkes auf die arabische Kosmologie des 8. bis 14. Jahrhunderts.

Die Arbeit von Paul Hullmeine ist eine Pionierleistung, er hat das geschafft, was vor ihm keinem Forscher gelungen war: dieses vermutlich wichtigste Werk der antiken Kosmologie zu edieren, zu verstehen und seinen Einfluss zu beschreiben. Hullmeine zeigt, dass die Planetenhypothesen eine große Kohärenz aufweisen. Sie stellen den Versuch dar, den Kosmos über die mathematischen Modelle hinaus zu verstehen und ein möglichst wahrscheinliches physikalisches Modell zu entwickeln. Dieser Versuch einer physikalischen Erklärung der Himmelswelt wurde von griechischen und arabischen Autoren wenig zitiert, war aber weithin bekannt und viel benutzt, wie Hullmeine sehr überzeugend nachweist. Das Gesamtbild der Rezeption, das dabei entsteht, ist das einer brodelnden Unterströmung über viele Jahrhunderte lang. Die Planetenhypothesen waren eine ständige Denkprovokation für alle kosmologisch denkenden Astronomen und für alle astronomisch gebildeten Philosophen, vor allem in der islamischen Welt.

Für die Kosmologiegeschichte zwischen Ptolemäus und Kopernikus, für die antike Ptolemäus-Forschung und für das Verständnis des ptolemäischen Weltbildes und seiner mehr als tausendjährigen Geschichte ist diese Arbeit ein Meilenstein. Dies würdigt die Bayerische Akademie der Wissenschaften mit dem Akademiepreis der Karl Thiemig-Stiftung für Nachwuchsförderung 2021.